

PROTOKOLL DER 110. SITZUNG DES StuRa AM 14.01.2020

Unterlageninformationen:

Stand: 10.01.2019, 17:04 Uhr

Protokoll genehmigt am: [Datum einfügen]

Sitzungsinformationen:

Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5

Uhrzeit: 19:00 Uhr s.t.

Informationsmaterial:

- 1) Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de>
- 2) Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:
[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)
- 3) Entsendungen, Abmeldungen bitte an: entsendung@stura.uni-heidelberg.de
- 4) Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-7-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

Kieran Didi
Joris Frenz
Elisabeth Schweigert

Tagesordnung:

Tagesordnung:	2
1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung	5
2. Tagesordnung	5
2.1 Umstrukturierung(en) der TO	5
3. Protokolle	5
4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine	6
4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf	6
4.2 Berichte: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate, Ausschüsse, Kommissionen und sonstige Berichte	6
4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.	13
5. Kandidaturen und Wahlen	15
5.1 Kandidatur von Philipp Strehlow für das QSM-Referat (2.Lesung)	15
a. Kandidatur	15
b. Diskussion	15
5.2 Kandidatur von Valerie Steigleder für die SchliKo (1.Lesung)	15
a. Kandidatur	15
b. Diskussion	15
5.3 Kandidatur von Leonard Ernst für die SchliKo (1.Lesung)	16
a. Kandidatur	16
b. Diskussion	16
5.4 Kandidatur von Lea Steinhauer für die SchliKo (1.Lesung)	17
a. Kandidatur	17
b. Diskussion	17
5.5 Kandidatur von Linda Kaßner für die SchliKo (1.Lesung)	17
a. Kandidatur	17
b. Diskussion	18
5.6 Kandidatur von Tobias Willms für die SchliKo (1.Lesung)	18
a. Kandidatur	18
b. Diskussion	19
5.7 Kandidatur von Marc Baltrun für das Außenreferat (1.Lesung)	19
a. Kandidatur	19
b. Diskussion	20
5.8 Kandidatur von Felicitas Nettels für die Auswahlkommission für die la PLACE- fellowships (1.Lesung)	20
a. Kandidatur	20
b. Diskussion	21
5.9 Kandidatur von Christian Ständer für die QSMK	21
a. Kandidatur	21
b. Diskussion	21

5.10 Kandidatur von Christian Heusel für die QSMK	22
a. Kandidatur	22
b. Diskussion	22
5.11 Wahl	22
6. Satzungsänderungen	22
6.1 1. Satzung zur Änderung der Finanzordnung der VS der Universität Heidelberg (2. Lesung)(angenommen)	22
a. Abstimmungsergebnis	22
b. Antrag	23
c. Diskussion	24
6.2 Beschluss der Fusion der Studienfachschaften Slavistik und Osteuropastudien (1. Lesung)	25
a. Abstimmungsergebnis	25
b. Antrag	25
c. Diskussion	26
7. Inhaltliche Positionierungen	27
7.1 Unterstützung des Forderungskatalogs der Students for Future (2. Lesung)	27
a. Abstimmungsergebnis	27
b. Antrag	27
c. Diskussion	28
8. Sonstiges	29
8.1 Antrag auf Überwindung eines Einspruchs des Finanzreferats (1. Lesung)	29
a. Abstimmungsergebnis	29
b. Antrag	29
c. Diskussion	30
8.2 Diskussion / Beratung über eine Urabstimmung des VRN Studi-Tickets im SoSe 2020 (1. Lesung)	32
a. Abstimmungsergebnis	32
b. Antrag	32
c. Diskussion	34
9. Finanzanträge	36
9.1 Finanzantrag – HCWK Heidelberger Symposium (2. Lesung)(angenommen)	36
a. Abstimmungsergebnis	36
b. Antrag	36
c. Diskussion	39
9.2 Finanzantrag – Förderung des Studentischen Symposiums „Sprachen, Kulturen und Gesellschaft – Aktuelle Fragen der Übersetzungswissenschaft“ (2. Lesung)(angenommen) ..	40
a. Abstimmungsergebnis	40
b. Antrag	40
c. Diskussion	42
9.3 Finanzantrag – finanzielle Unterstützung zur Umsetzung einer Tanzveranstaltung (1. Lesung, unter 500€) (angenommen)	43
a. Abstimmungsergebnis	43
b. Antrag	43

c. Diskussion	45
10. Mitgliederliste	46

1. Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

Sitzungsbeginn:	19:18 Uhr
Sitzungsende:	22:15 Uhr
Protokollführende*r:	Kieran Didi

2. Tagesordnung

2.1 Umstrukturierung(en) der TO

- TOP 8.1 auf 5.1
⇒ Formale Gegenrede: Mehrheit auf Sicht dafür → angenommen
- TOP 7.1 auf 6.1
⇒ Formale Gegenrede: Ja-Stimmen: 16, Nein-Stimmen: 4, Enthaltungen: 13 →
angenommen
- TOP 8.2 auf 6.2
⇒ Ohne Gegenrede angenommen

3. Protokolle

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr diese vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können. Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-7-legislatur/>

4. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine

4.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf

- Die Protokolle der Referatekonferenz findet ihr hier:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referatekonferenz-refkonf/sitzungsunterlagen-protokolle-der-referatekonferenz/>

4.2 Berichte: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate, Ausschüsse, Kommissionen und sonstige Berichte

a) Wahlausschuss

Bericht des Wahlausschusses für die StuRa-Sitzung am 14.01.2020

1. StuRa-Wahlen und Orga-Treffen
2. Wahlausschuss Nachfolge
3. Fachschaftsratswahlen
4. Generelles

1) StuRa-Wahlen und Orga-Treffen

Die StuRa-Wahlen finden gemeinsam mit den Gremienwahlen der Universität vom 23. - 25.06.2020 statt! Wir kümmern uns demnächst auch um die frühzeitige Wahlbekanntmachung und die Veröffentlichung von den Fristen für die Listen und Fachschaftsplätze. Die jetzige Besetzung des Wahlausschusses arbeitet auch weiter an der Vorbereitung der zentralen Wahlen bis zu ihrem Amtsende am 31.03.2020

Es wird daher ein öffentliches Orga-Treffen zu den zentralen Wahlen am Mittwoch, den 22.01.2020 um 17 Uhr im StuRa-Büro der Albert-Ueberle-Straße 3-5 geben. Dazu sind alle interessierten eingeladen, v.a. jene, die Interesse am Wahlausschuss-Amt haben ;)

2) Wahlausschuss Nachfolge

Alle jetzigen Mitglieder des Wahlausschusses sind im Sommersemester nicht mehr da. Das bedeutet, dass es gar keinen Wahlausschuss geben wird. Eine kommissarische Amtsführung ist auch nicht möglich, da voraussichtlich alle nicht mehr an der Uni Heidelberg studieren werden. Dementsprechend ist es unfassbar wichtig, dass sich ein neuer Wahlausschuss wählen lässt, dessen Amtszeit dann zum 01.04. beginnt. Bis April würden wir auch weiterhin die zentralen Wahlen organisieren und auch gerne den neuen Wahlausschuss einarbeiten und

diesem aushelfen, alles zu verstehen.

3) Fachschaftsratswahlen

Von den Fachschaften, die Wahlen abhalten müssen im Wintersemester haben fast alle ihre Wahlen angemeldet. Alle außer zwei Fachschaften. Das ist schade, weil diese zwei Fachschaften eine verkürzte Amtszeit für ihre Fachschaftsräte und beide Fachschaften ab dem 01.04. einen kommissarischen Fachrat haben werden. :(Ansonsten freuen wir uns darüber, dass so viele sich noch gemeldet haben und ihre Wahlen stattfinden lassen :)

4) Generelles

Insgesamt würde sich der Wahlausschuss sehr freuen, dass wenn wir E-Mails an die Fachschaften schreiben, wir zumindest eine Antwort bekommen. Dann können sich Missverständnisse nämlich auch aufklären. Wir haben bezüglich der Fachschaftsratswahlen einmal eine Rundmail an alle betroffenen FSen geschickt im September. Daraufhin haben wir auch schon einige Anmeldungen bekommen. Im Oktober gab es wieder eine E-Mail, ebenso im November. Anfang Dezember ging dann eine E-Mail an alle übriggebliebenen FSen raus, in Blindkopie an alle Fachschaftsräte (damit meinen wir deren private E-Mail-Adressen). Dennoch haben wir von einzelnen gar keine Antwort bekommen. Das ist nicht nur ziemlich unhöflich, sondern auch recht dumm und Vernachlässigung von den Pflichten des Fachschaftsrates.

Generell haben wir Sprechstunden, zu denen wir auch immer da sind: donnerstags 16:30 - 17:30 im StuRa-Büro der Albert-Ueberle-Straße 3-5. Und auch nach Vereinbarung per E-Mail. Wir antworten auch auf E-Mails. Wenn ihr Fragen habt, oder Probleme habt: Schreibt einfach!

b) Finanzreferat

Das neue Jahr - und damit das neue Haushaltsjahr - hat begonnen. Damit es gut beginnt und in der auslaufenden Vorlesungszeit Abrechnungen nicht zu lange liegenbleiben, gibt es hier einige Informationen vom Finanzteam:

1. Nächste Schulung für Finanzverantwortliche: 16. Januar
2. Budgetpläne 2020
3. Neue Formulare 2020
4. Theoretikumskarten 2020
5. Einnahmen
6. Neuerungen für Gruppen
7. Sonstiges

1. Nächste Schulung für Finanzverantwortliche: 16. Januar

Die beste Information zuerst: ihr könnt eure Fragen direkt loswerden bei der nächsten Finanzbeauftragten-Schulung und zwar am Donnerstag, 16. Januar im Neuen Hörsaal Physik (aka "StuRa-Bunker"). Allerdings ist eine Antwort wahrscheinlicher, wenn ihr sie uns vorher mailt. Außerdem gibt es vor der Fragerunde auch erst mal spannende Infos zum Beispiel zu den Neuerungen 2020, Infos, die einige schon kennen und andere schon wieder vergessen haben. Auch auf die weiteren TOPs in dieser Meldung wird eingegangen werden.

2. Budgetpläne 2020

Wer noch keinen Budgetplan eingereicht hat, möge dies bis spätestens 30. Januar nachholen - muss aber damit leben, dass er erst nach den fristgerecht eingereichten Budgetplänen geprüft wird.

Alle, die gespannt auf die endgültige Genehmigung ihrer Budgetpläne warten, müssen sich noch etwas gedulden. Vor der Genehmigung der neuen Pläne müssen alle Ausgaben des letzten Jahres noch vollständig erfasst und Posten für Posten, Fachschaft für Fachschaft nachgeprüft werden - das zieht sich auch aufgrund von Abwesenheiten über die Jahreswende noch etwas. Falls eine FS ihr Budget überzogen hat oder Rechnungen höher waren, als erwartet, werden das Budget oder die Rücklagen für dieses Jahr entsprechend reduziert. Das gilt für die Fachschaften, die Autonomen Referate und den Doktorandenkonvent. Bis 30. Januar sollte dieser Vorgang abgeschlossen sein.

Bis 30.01. werden jedoch - wenn eine Budgetplan eingereicht wurde - dringende oder unabweisbare Ausgaben bereits getätigt. Reicht also Abrechnungen weiterhin ein.

Stand vom 08. Januar:

Budgetpläne:

Eingereichte: 40 Fachschaften, 1 autonomes Referat

Fehlende: 11 Fachschaften, 3 autonome Referate

Bitte einreichen: Computerlinguistik, Europ. Kunstgeschichte, Geschichte, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften, Religionswissenschaften, semitistik, Slavistik, Südasienswissenschaften, Übersetzen- und Dolmetschen, Ur- und Frühgeschichte, ITsFUN-Referat, Gesundheitsreferat, AntiRa-Referat

3. Neue Formulare 2020

Eingeweihte wissen es schon: auf unseren Abrechnungsformularen ändert sich jedes Jahr der Buchstabe oben rechts. Angefangen hat es 2014 mit dem Buchstaben A - inzwischen, 2020 sind wir also bei F. Daher müsst ihr Formulare zumindest am Anfang des Jahres neu herunterladen. Ihr erhaltet in den nächsten Tagen mit der Hauspost auch einige ausgedruckte Formulare und Finanzumschläge, mit denen ihr eure Abrechnungen per Hauspost weiterleiten könnt. Online findet ihr sie auf der gewohnten [Seite mit Formularen](#).

- Hier findet ihr das neue [Abrechnungsformular](#)

4. Theoretikumskarten 2020

Mit den Theoretikumskarten können Fachschaften und der Doktorandenkonvent die Dienstleistungen des Zentralbereichs Theoretikum in Anspruch nehmen. Insbesondere Schränke mieten oder die Druckerei und Werkstätten im Neuenheimer Feld nutzen. Dies ist vor allem für Fachschaften im Neuenheimer Feld interessant. Sie werden jedes Jahr neu ausgegeben.

Sobald eure Budgetpläne genehmigt sind (s.o.) könnt ihr die Theoretikumskarten holen. Damit könnt ihr...

5. Einnahmen

Wenn ihr noch Geld einzahlen müsst, meldet euch rasch und vereinbart einen Einzahlungstermin. Wenn ihr Einnahmen aus 2019 habt, die ihr ins neue Jahr mitnehmen müsst, dürft oder wollt, schickt uns sicherheitshalber eine kurze Mail, in der ihr diese Einnahmen auflücht.

- [Weitere Informationen zur Einzahlung](#)

6. Neuerungen für Gruppen

Am xXX hat der StuRa ein Verfahren für Anträge von Gruppen beschlossen.

7. Sonstiges

Sprechstunde ist weiterhin mittwochs zwischen 13:00 und 15:00. Wenn ihr auf Mails keine Antwort erhaltet, dürft ihr in dem Zeitraum auch gerne anrufen - manches kann man mündlich schnell bereden, ausformulieren dauert länger.

Denkt an die Einreichfrist für QSM-Anträge: 15. Januar (1. Runde - die 2. Runde endet erst am 15.Mai). Die gehen zwar nicht ans Finanzreferat, sondern werden vom QSM-Referat geprüft und zur Weiterleitung ans Rektorat aufbereitet - aber da es auch um Geld geht, wollten wir euch daran auch noch erinnern.

Ab 20. Januar könnt ihr euch nach EPL-Auszüge für 2019 erkundigen, vorher werden wir kaum dazu kommen und es müssen auch noch Sachen nachgetragen werden.

Hier nebenbei noch etwas zu den zweckgebundenen Rücklagen 2020:

Zweckgebundene Rücklagen: 2019:

Angenommen: 38 Anträge mit einer Summe von 35.544,64€

Abgelehnt: 28 Anträge mit einer Summe von 12.107,88€

Zweckgebundene Rücklagen 2020:

Angenommen: 28 Anträge mit einer Summe von insgesamt 37.343,32€

Abgelehnt: 13 Anträge mit einer Summe von insgesamt 11.161,72€

Auf ein gutes neues Jahr freut sich

das Finanzteam

c) SAL

Wir drei von StuRa gewählten Studi-Vertreter*innen (Elias, Henrike, Philipp) haben folgende zwei Anträge als DiskussionsTOPs für die SAL-Sitzung am 14.1. eingereicht. Wir werden mündlich über die Sitzung berichten.

1. Weitergabe von Informationen an Dozierende

Wir finden es sinnvoll und wichtig, Dozierende über Rechte, Pflichten und bestehende Angebote in Kenntnis zu setzen. Die Informationsweitergabe an der Uni Heidelberg funktioniert häufig nicht wirklich gut oder findet überhaupt nicht statt.

Dabei geht es zum Beispiel um Themen wie den **Nachteilsausgleich**: Häufig wissen Dozierende nicht, dass für Studierende mit Kind, chronisch kranke Studierenden oder Teilzeitstudierende andere Regelungen gelten bzw. möglich sind; so können beispielsweise die Bearbeitungszeiten für Klausuren oder Hausarbeiten länger sein als bei den anderen Studierenden. Hilfreich ist es, wenn Dozierende von sich aus darauf hinweisen, dass es einen Nachteilsausgleich gibt und sich die betroffenen Studierenden an Sie wenden können. Auch sollten Dozierende über **Datenschutz** im Allgemeinen informiert werden, sowie konkret darüber, inwiefern sie ihn bei ihrer Lehrtätigkeit berücksichtigen können bzw. müssen und an wen sie sich bei Anfragen wenden können. So verwenden z.B. Dozierende manchmal selbst erstellte Verteiler (statt elearning zu nutzen), wobei die Mail-Adressen für alle

einsehbar sind. Auch relevant ist der Datenschutz beim Thema Anwesenheitspflicht, weil nicht jede Art der Überprüfung datenschutzrechtlich unproblematisch ist. Auch über das Thema **Anwesenheitspflicht** sollten sowohl Gremien als auch einzelne Dozierende, die teils in ihren Veranstaltungen selbst festlegen, ob es sie gibt oder nicht (unabhängig davon, was im Modulhandbuch steht), informiert werden. (In diesem Zuge würde uns interessieren, wie das Merkblatt zur Anwesenheitspflicht, das vor einigen Semestern verabschiedet wurde, an Gremien weitergegeben wurde.)

Ähnliches gilt für das Thema **Atteste**.

Außerdem haben wir uns die Frage gestellt, ob Dozierende nicht **Raumführungen** erhalten müssen für die Räume, in denen sie unterrichten, damit sie die Fluchtwege kennen.

Auch sollte man Dozierende darüber informieren, dass Klausuren und weitere Prüfungsleistungen aufzuheben und nicht im Original an die Studierenden auszuhändigen sind.

Desweiteren sollten Dozierende (sowie Gremien und Institute/Seminare) darüber informiert werden, was Tutor*innen dürfen und was nicht (z.B. Klausuren korrigieren und, wie es mit Teilleistungen, die für die Zulassung zur Endklausur erforderlich sind, aussieht).

Ein weiteres zentrales Thema ist die **Hochschuldidaktik**. Auch hier halten wir es für wünschenswert, dass alle Dozierenden einmal pro Jahr oder Semester auf die Angebote der Uni Heidelberg und auf Landesebene aufmerksam gemacht werden. Zudem sind wir der Auffassung, dass Anreize für Hochschuldidaktik-Kurse geschaffen werden sollten. Das wäre z.B. dadurch möglich, dass sich die Fakultäten dazu verpflichten, stud. Tutor*innen einen Hochschuldidaktik-Kurs als Teil des Tutoriums zu bezahlen (durch Erhöhen der Stundenzahl). Auch für alle anderen Dozierenden sollten Anreize geschaffen werden, an Kursen teilzunehmen und so ihre Lehre zu verbessern. Wir haben den Eindruck, dass Dozierende manchmal gar nicht über das Angebot informiert sind, und halten es daher für sinnvoll, ihnen regelmäßig von zentraler Stelle Informationen zukommen zu lassen. Das würde auch seitens der Uni ein Zeichen für ein Interesse an und Wertschätzung von Lehre bedeuten.

All das mag je nach Fakultät und je nach Institut bzw. Seminar anders gehandhabt werden. Wir sind der Auffassung, dass es sich lohnen würde, diese und andere Informationen zu sammeln, allen Dozierenden zur Verfügung zu stellen und beispielsweise vor der ersten Veranstaltung zukommen zu lassen. Der Aufwand ist dadurch vergleichsweise gering, wir erhoffen uns aber eine recht große Wirkung.

Wir halten es für sinnvoll, sich im SAL darüber auszutauschen und auf dieser Basis ein weiteres Vorgehen zu diskutieren.

2. Lehrpreis(e)

Wir möchten mit Ihnen darüber diskutieren, welche Aspekte bei der Einrichtung und Vergabe von Lehrpreisen zu berücksichtigen sind und wie der Prozess, (einen) Lehrpreis(e) an der Uni Heidelberg einzurichten, ablaufen soll.

Ein Aspekt ist beispielsweise, ob es fakultätsweite oder einen uniweiten Lehrpreis (oder eine Verbindung der beiden Modelle) geben soll. Sodann stellt sich die Frage, von wem der Preis, an wen, bei welcher Gelegenheit/in welchem Rahmen verliehen werden und worin er bestehen soll.

Bei den Kriterien für den Preis kann man sich entweder auf die Evaluation von Veranstaltungen beschränken oder auch die Betreuung von schriftlichen (Abschluss-)Arbeiten oder weitere direkt der Lehre zugute kommende Aktivitäten berücksichtigen.

Wir studentischen Mitglieder möchten und müssen dazu einen Antrag im StuRa einbringen, um nicht nur unsere individuellen Meinungen, sondern demokratisch legitimierte Ansichten zu vertreten. Dies sollte idealerweise Ende Januar/Anfang Februar, ansonsten bis Ende April erfolgen.

Wir halten es für sinnvoll, zunächst Informationen darüber zu sammeln, welche Fakultäten bisher Lehrpreise vergeben und wie die Vergabe abläuft. Dann könnte man im SAL, der ja damit beauftragt wurde, einen Entwurf erarbeiten und ihn mit Bitte um Rückmeldung an den Studierendenrat und an die Fakultätsräte weitergeben. In diesem Entwurf sollte nicht ein Modell favorisiert, sondern, wenn möglich, mehrere auch sehr grundlegende Alternativen zur Debatte gestellt werden, um das Ergebnis nicht schon implizit vorweg zu nehmen. Aus dieser Rückmeldung sollte ein Vorschlag erarbeitet werden, der im Studierendenrat, den Fakultätsräten und im Senat besprochen und verabschiedet wird.

4.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen
Verfahrenssimulation CMS	13.12, 9-17 Uhr	Wird noch bekanntgegeben	cms@stura.uni-heidelberg.de bei Interesse gerne melden!
AK-Rechtsberatung	Alternierend in geraden Wochen: Dienstags 18:30 – 19:30 Uhr In ungeraden Wochen: Donnerstags 18:30 – 19:30 Uhr	StuRa Büro Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Wahlen-Treffen	Donnerstags 16:30 – 17:30 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Ausleihen für Gruppen, FSen und AKs	(ab dem 31.10.)	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
EDV	Mittwochs 16 – 17 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
AG Fachrat	Freitags 14 – 15 Uhr Freitags 12.30-14 Uhr	Albert-Ueberle- Straße 3-5 StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	

Finanzen	Mittwochs 13 – 15 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Gremien (Engagement- bescheinigungen)	Mittwochs 11 – 13 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Gremienreferat	Dinestags 13 – 14 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
AK Lehramt	Freitag 9-11 Uhr	Sandgasse 7	
Raumbelegung	Mittwochs 16 – 17 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Sozialreferat	Donnerstags 11 – 13 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	

Alle Termine und ggf. weitere Informationen findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%und%Bildungspolitik>

Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=gremien&title=Gremientermine>

Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/interessante-mailinglisten/>

5. Kandidaturen und Wahlen

5.1 Kandidatur von Philipp Strehlow für das QSM-Referat (2.Lesung)

a. Kandidatur

Ich bin Philipp, studiere Volkswirtschaftslehre und möchte erneut für das Amt des QSM-Referenten kandidieren. Da es sich um eine erneute Kandidatur handelt würde ich zu meiner Person selbst keine weiteren Ausführungen machen (ihr dürft mich aber trotzdem gern fragen).

Interessanter ist vielleicht, dass meine Zielsetzung für eine nächste Amtszeit wäre die Verwendung der Mittel transparenter zu machen. Ziel wäre dabei den Studierenden besser (oder überhaupt) zu vermitteln, welche Angebote des Studien- und Lehralltags aus diesen Mitteln finanziert werden und dass sie selbst somit auch die Möglichkeit haben ihre Lehrsituation zu beeinflussen.

b. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

- Keine Fragen

5.2 Kandidatur von Valerie Steigleder für die SchliKo (1.Lesung)

a. Kandidatur

Ich bin Valerie Steigleder und studiere im 5. Semester Jura. Ich bin bereits seit September 2018 in der Rechtsberatung des Studierenden Rates aktiv. Ich möchte für die Schlichtungskommission kandidieren, da ich mich gerne noch mehr in den Stura einbringen möchte und mich die Tätigkeit der Schlichtungskommission insbesondere aufgrund der juristischen Bezüge sehr interessiert.

Mit freundlichen Grüßen,
Valerie Steigleder

b. Diskussion

1. Lesung

- Warum auf einmal so viele Jura-Kandidaturen?
⇒ Bewerbung war unabhängig voneinander, vielleicht thematisch abhängig voneinander
- Wie oft tagt die SchliKo?
⇒ Letztes Jahr drei Mal einggerufen; einmal Wahlprüfung; anderes Mal Höchstbetrag der Härtefallkommission fraglich
- Mitglieder in politischen Gruppen, ...?
⇒ Nur einige in parteinahen Stiftungen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.3 Kandidatur von Leonard Ernst für die SchliKo (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Mitglieder des StuRa,

hiermit kandidiere ich erneut für die Schlichtungskommission, der ich seit knappen anderthalb Jahren bereits angehöre. Mein davor bereits gewachsenes Interesse an Unipolitik hat sich in dieser Zeit dabei bestätigt, in der verbleibenden Zeit meines Studiums würde ich mich daher (wenn auch nur in diesem bescheidenen Umfang) gerne weiterhin in dieser Kommission für die Belange der Studierenden einsetzen.

Ich bin seit Dezember 27 Jahre alt. Mein Masterstudium in Wirtschaftsphilosophie werde ich in einigen Wochen abschließen, während meine Masterarbeit im Studiengang Molekulare Biotechnologie voraussichtlich im Spätsommer 2020 beendet sein wird.

Ich bin weder Mitglied einer politischen Partei oder Studentenverbindung noch Mitglied oder Sympathisant einer verfassungsfeindlichen Gruppierung. Ebenfalls bin ich kein Mitglied in hochschulpolitischen Gruppen, Gremien oder Arbeitskreisen – die für die SchliKo gebotene Neutralität kann ich daher garantieren! Für weitere Informationen stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen! :)

Liebe Grüße, Leonard Ernst

b. Diskussion

1. Lesung

- S.5.2

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.4 Kandidatur von Lea Steinhauer für die SchliKo (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder,
hiermit kandidiere ich für die Schlichtungskommission.

Ich heiße Lea Steinhauer und ich studiere Rechtswissenschaften im 7. Fachsemester. Ich würde mich gerne mehr in der Verfassten Studierendenschaft engagieren und mich an der Gestaltung der Uni-Politik beteiligen. Ich habe mich bereits in der Verfassten Studierendenschaft engagiert und war unter anderem als Wahlhelfer tätig. Jetzt würde es mich interessieren auch meine Rechtskenntnisse und meine diplomatische Ader zu nutzen um für die Verfasste Studierendenschaft zu vermitteln. Ich bin kein Mitglied von verfassungsfeindlichen Organisationen. Ich würde mich freuen für die Schlichtungskommission tätig werden zu dürfen.

Beste Grüße,
Lea Steinhauer

b. Diskussion

1. Lesung

- S.5.2

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.5 Kandidatur von Linda Kaßner für die SchliKo (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Mitglieder des StuRa,
ich heiße Linda Kaßner, bin 21 Jahre alt und studiere im dritten Semester Rechtswissenschaft.

Bislang bin ich noch StuRa-Neuling und hoffe durch ein Amt in der SchliKo, einen ersten Beitrag zu einer effektiven Zusammenarbeit verschiedener Organe innerhalb der Verfassten Studierendenschaft und zu einem reibungslosen Ablauf der StuRa-Wahlen leisten zu können. Aufmerksam auf das Amt wurde ich durch Leon und den aktuellen Kandidaturaufwurf. Ich freue mich darauf, mich in das Themengebiet und die Abläufe einzuarbeiten und mir das

Wissen anzueignen, das für eine Mitarbeit in der SchliKo erforderlich ist. Dabei hoffe ich, dass mein Studium mir das Verständnis für organschaftliche Konflikte und verschiedene Regelungen innerhalb der Verfassten Studierendenschaft erleichtert. Insbesondere für die Schlichtung von Uneinigkeiten und die Vermittlung von einvernehmlichen Konfliktlösungen möchte ich mich gerne zu Verfügung stellen. Durch einen vertrauensvollen Umgang und unter Berücksichtigung aller Interessen möchte ich dieser Aufgabe gerecht werden. Da ich weder Mitglied einer Fachschaft noch einer politischen HSG bin, hoffe ich dabei stets einen objektiven Standpunkt zu bewahren.

Meinen ersten Kontakt mit dem StuRa hatte ich im ersten Semester, beim Stellen eines Finanzantrags. Dadurch wurde mir die zentrale Rolle, die die Verfasste Studierendenschaft bei der Unterstützung studentischer Belange innerhalb der Universität spielt, bewusst. Gerne möchte auch ich mich für eine starke studentische Repräsentation einsetzen, wofür mir ein Engagement in der SchliKo ein geeignetes Mittel zu sein scheint.

Über eine zukünftige Zusammenarbeit würde ich mich sehr freuen!

Eure Linda

b. Diskussion

1. Lesung

- S.5.2

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.6 Kandidatur von Tobias Willms für die SchliKo (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Delegierte,

hiermit kandidiere ich erneut für die Schlichtungskommission.

Ich bin 22 Jahre alt und studiere im 9. Semester Jura. Im vergangenen Jahr habe ich bereits der Schlichtungskommission angehört. Zudem war ich in der 5. Legislaturperiode Teil der Sitzungsleitung und in der 4. Legislaturperiode als entsandtes Mitglied meiner Studienfachschaft im Studierendenrat aktiv und kenne mich daher gut mit den Abläufen innerhalb der VS aus. Über meine frühere Tätigkeit als Finanzverantwortlicher meiner Studienfachschaft und die Teilnahme an mehreren RefKonf-Sitzungen konnte ich auch Einblicke in diese Bereiche erlangen.

Der Schlichtungskommission kommt die wichtige Aufgabe zu, eine Lösung zu finden, wenn es im Rahmen der Arbeit der VS zu Uneinigkeiten zwischen einzelnen Gremien kommt oder Formalia nicht eingehalten wurden. Aus diesem Grund würde ich meine bisherige Erfahrung innerhalb der VS gerne weiterhin in die Arbeit der Schlichtungskommission einbringen. Wie bereits während meiner letzten Amtszeit sowie während meiner Tätigkeit als Teil der Sitzungsleitung werde ich das Amt neutral ausüben.

Ich würde mich freuen, wenn ihr meine Kandidatur unterstützt, und stehe euch für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Tobias Willms

b. Diskussion

1. Lesung

- S.5.2

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.7 Kandidatur von Marc Baltrun für das Außenreferat (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe Sitzungsleitung, Lieber StuRa!

Meint Amt in Zusammenhang mit meinen weiteren Verpflichtungen (LAK Präsidium) macht mir aktuell sehr viel Spaß. Ich würde daher den StuRa der Universität Heidelberg gerne weiterhin als Referent der Hochschulpolitischen Vernetzung (Außenreferat) vertreten und stelle mich entsprechend zur (Wieder-)Wahl auf.

Mein Fokus läge dabei wohl auf der landesweiten Arbeit und Vernetzung. Die Themen dort sollten hoffentlich bekannt sein: Aktuell ist es v.a. die Begleitung der Verhandlungen um den HoFV II und die Novellierung des Landeshochschulgesetzes (LHG). Außerdem wäre eine Konstituierung der LandesStudierendenVertretung (LaStuVe) nach LHG in diesem Semester wünschenswert, muss vorbereitet und bei vielen Studierendenschaften beworben werden (weil 2/3 Mehrheit notwendig). Außerdem ist die Frage des Landesweiten Semesterticket noch nicht restlos geklärt. Diese Dinge würde ich gerne grundsätzlich und im Sinne unserer Heidelberger Studis voranbringen.

Auch wenn ich meinen Fokus damit auf die Landesebene setze, würde ich mich weiterhin um die Vertretung auf Bundesebene und darüber hinaus bemühen. Bereits gewonnene Erfahrungen und Vernetzung aus zwei Mitgliederversammlungen (MV) des fzs und eine AS Sitzung nutze ich gerne zur Vorbereitung auf die nächsten beiden MVen, auf denen das Referat mindestens noch ausstehende Anträge durchbringen möchte.

Diese Auflistung der Aufgaben und Einsatzgebiete ist nicht abschließend. Ich bin stets offen gegenüber weiteren Möglichkeiten, die Interessen unserer Studis zu vertreten – wie ich hoffentlich im letzten Jahr zu beweisen fähig war. Auch freue ich mich auf weitere Menschen, die uns im Referat unterstützen und eine Kandidatur abwägen. In diesem Fall darf gerne auf uns zugekommen werden! :) Die Sorge um eine Nachfolge für das Referat könnte (fast zynisch) als unsere/meine letzte Aufgabe aufgefasst werden, auf die ich künftig noch mehr konzentrieren möchte.

Meine Amtszeit im Referat für Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat) endet aktuell am 21.01.2020.

b. Diskussion

1. Lesung

- Werden Berichte zukünftig pünktlich eingereicht?
⇒ Stets bemüht

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.8 Kandidatur von Felicitas Nettels für die Auswahlkommission für die la PLACE-fellowships (1.Lesung)

a. Kandidatur

Ich möchte gerne für die Auswahlkommission für die PLACE-fellowships kandidieren.

Interesse am Lehramt habe ich, weil ich schon im 9. Semester, bzw. ersten Semester im Lehramtsmaster Latein und Ethik auf Lehramt studiere.

Ich bin seit knapp 4 Jahren im AK Lehramt und habe darüber schon Erfahrung und Kontakt mit der HSE gehabt. Seit ca 2 Jahren sitze ich auch als Studierendenvertreterin im HSE-Rat und der AG Master. Daher denke ich, ich kann ganz gut einschätzen, welche Projekte gut zum HSE-Profil passen würden.

b. Diskussion

1. Lesung

- Nicht anwesend entschuldigt, wird in erste Lesung gegeben

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.9 Kandidatur von Christian Ständer für die QSMK (1.Lesung)

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder,

hiermit möchte ich gerne für die QSM-Kommission kandidieren.

Ich heiße Christian, bin 24 Jahre alt und studiere Physik im 3. Mastersemester (11. Hochschulse semester). Ich bin seit mehreren Semestern in der Fachschaft MathPhysInfo aktive und vertrete diese seit fünf Semestern im StuRa.

Jedes Semester beschäftigen auch wir uns in der Fachschaft mit Projekten, die wir mit QSM-Geldern fördern könnten.

Da ich es als sehr wichtig empfinde, dass nicht verplanten Gelder, oder die Gelder des neuen Lehramtstopfes sinnvoll und zugunsten der Studierenden eingesetzt werden, ist die Aufgabe der QSM-Kommission für mich eine sehr wichtige.

Außerdem ist mir wichtig, dass die durch die QSM-Kommission ausgesuchten Anträge aus allen Fachrichtungen kommen und die Gelder somit fair für alle Studierende der Universität eingesetzt werden.

Liebe Grüße
Christian

b. Diskussion

1. Lesung

- Was macht die QSMK und das Referat?
- → Anträge der QSM werden abgestimmt in QSMK Sitzungen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.10 Kandidatur von Christian Heusel für die QSMK (1.Lesung)

a. Kandidatur

b. Diskussion

1. Lesung

- S.5.9

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

5.11 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Philipp Strehlow – QSM Referat	40	0	0

6. Satzungsänderungen

6.1 1. Satzung zur Änderung der Finanzordnung der VS der Universität Heidelberg (2. Lesung)(angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	40	0	0

b. Antrag

Antragssteller*in:

Finanzteam; Vorsitz

Antragsart:

Satzungsänderung

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen, der nachstehenden Änderung der Finanzordnung seine Zustimmung zu erteilen:

1. Satzung zur Änderung der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg

Artikel 1

In § 6 Absatz 2 der Finanzordnung der Verfassten Studierendenschaft vom tt.mm.2019 (Mitteilungsblatt des Rektors 2019 S. 1234 ff.) wird wie folgt neu gefasst:

„Der Entwurf des Haushaltsplans ist vom Finanzreferat gemäß § 42 Absatz 3 OrgS spätestens zum 1. November dem Studierendenrat vorzulegen. Der Studierendenrat kann Änderungen am Entwurf beschließen. Der Entwurf gilt, zur Wahrung der Frist des § 42 Absatz 4 OrgS, als mit den bis dahin angenommene Änderungen am 30. November als beschlossen; wenn der Studierendenrat ihn nicht zuvor ausdrücklich gebilligt hat.“

[Bisherige Fassung:

Der Entwurf des Haushaltsplans ist vom Finanzreferat gemäß § 42 Absatz 3 OrgS spätestens zum 1. November dem Studierendenrat vorzulegen. Gemäß § 42 Absatz 4 OrgS ist der Haushaltsplan spätestens zum 30. November für das Folgejahr durch den Studierendenrat zu beschließen.]

Artikel 2

Diese Änderung der Finanzordnung tritt am 1. Februar 2020 in Kraft

Begründung des Antrags:

Die bisherige Regelung ist nicht zufriedenstellend. Sie hat nur die Vorgaben der Organisationssatzung rezipiert, nämlich das dem StuRa spätestens am 1. November ein

Haushaltsentwurf vorliegen muss und er bis zum 30. November einen Haushalt verabschieden muss. Er hat jedoch mehrere Fragen offengelassen bzw. Probleme geschaffen:

- Was passiert, wenn der StuRa nicht rechtzeitig eine Haushaltsentscheidung trifft? Handelt es sich um eine reine Ordnungsvorschrift oder hat es Konsequenzen?
- Was passiert, wenn es im StuRa keine konstruktive, sondern nur eine destruktive Mehrheit gibt? Also bspw. viele sind gegen den Entwurf, aber es bekommt auch keine Änderung eine Mehrheit oder trotz aller Änderungen wird der Gesamthaushalt immer noch mehrheitlich abgelehnt. Wir sind kein Parlament mit festen Mehrheitsverhältnissen, in dem die Mehrheit „ihren“ Haushalt durchbekommt oder wenn nicht gibt es Neuwahlen oder eine neue Regierung. Im Gegenteil gibt es sehr viele kleine Gruppen mit jeweils eigenen Interessen, die auch keine „Regierung“ stützen.
- Gibt es keinen Haushalt so hat der Finanzreferent weitgehende Befugnisse alleine und kann nach eigenem Ermessen über die Ausgabe von Mitteln entscheiden oder diese auch zu verwehren (§ 42 Abs. 5 OrgS). Das ist nicht wünschenswert, da der StuRa die Budgethoheit haben sollte.
- Sollte es langfristig zu keiner Einigung kommen, so würden wir auch Ärger von der Uni und dem Rechnungshof bekommen. Der Rechnungshof hat bereits bisher die übergangsweise Bewilligung von Mitteln ohne Haushaltsplan stark kritisiert!

Die vorgeschlagene Änderung beseitigt diese Probleme und sorgt dafür, dass zum 30. November immer ein beschlossener Haushaltsplan vorliegt. Die Änderung würde auch deutlich besser zu unserem bestehenden System passen. Dieses ist nämlich auf Konsens und konstruktives Zusammenwirken ausgerichtet. So wird der Haushaltsplan in verschiedenen Stufen öffentlich erarbeitet und abgestimmt (Finanzreferat – Referatekonferenz – Studierendenrat). In jedem Stadium können Änderungen und Verbesserungen eingebracht werden. Sollte es in Zukunft einmal eine destruktive Mehrheit geben, die keine mehrheitsfähige Änderung vorschlagen kann, aber auch nicht bereit ist den Entwurf mitzutragen, so wäre dies unschädlich.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Keine Fragen

2. Lesung:

- Wie ist der bisherige Stand bezüglich Notbewilligungsverfahren?
⇒ Bisher keine richtige Regelung

6.2 Beschluss der Fusion der Studienfachschaften Slavistik und Osteuropastudien (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit

Abstimmung über Dringlichkeit

| Dafür: Mehrheit auf Sicht | Dagegen: 0 | Enthaltungen: 1 |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	Mehrheit auf Sicht	0	1

b. Antrag

Antragssteller*in:

Referat für Konstitution und Gremien

Antragsart:

Satzungsähnlicher Beschluss

Antragstext:

Der Studierendenrat möge die Fusion der Fachschaften Slavistik und Osteuropastudien nach § 1 Absatz 1 Satz 1 Anhang A OrgS beschließen. Zeitnah zur Fusion soll Anhang B OrgS entsprechend angepasst werden.

Begründung des Antrags:

Schon bisher arbeiten die Fachschaften Slavistik und Osteuropastudien eng zusammen und sind auch satzungsmäßig bereits miteinander verwoben – so finden bspw. die Fachschaftsvollversammlungen gemeinsam statt und die Fachschaften entsenden als Kooperation eine gemeinsame Vertretung in den Studierendenrat. Da die den Fachschaften zugeordneten Fächer auch im Studieninhalt große Überschneidungen aufweisen, hat sich die Zusammenarbeit durchaus bewährt und wird allgemein auch positiv wahrgenommen. Dennoch mangelt es beiden Fachschaften in einem solchen Maße an Aktiven, die sich für die

Fachschaftsarbeit engagieren wollen, dass bspw. die im laufenden Semester anstehende Wahl des Fachschaftsrats für die Fachschaft Slavistik mangels ausreichender Kandidat*innen abgesagt werden musste, bislang in den Fachschaften Aktive an den Grenzen ihrer persönlichen Handlungswillig- und -fähigkeit stehen und die Herbeiführung dringend notwendiger Beschlüsse akut gefährdet ist.

Um diesem Umstand entgegenzuwirken scheint eine vollständige Fusion der Fachschaften sinnvoll. Dadurch könnten die knappen Ressourcen gebündelt und die Belastung, die auf den wenigen aktiven Fachschaftsmitgliedern liegt, gemindert werden. Dies weckt auch bei diesen die Erwartung, dass die Attraktivität der Fachschaftsarbeit hoffentlich steigen und die Handlungsfähigkeit der Fachschaftsgremien sichergestellt werden dürfte.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Was passiert mit dem Fachschaftsgeld, das durch die Fusion übrigbleibt?
⇒ Es existieren jetzt schon ungenutzte Fachschaftsgelder, diese würden nach wie vor zurückfließen
- Ist die Abstimmung eine politische Absichtserklärung?
⇒ Ja

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

7. Inhaltliche Positionierungen

7.1 Unterstützung des Forderungskatalogs der Students for Future (2. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	Mehrheit auf Sicht	0	9

b. Antrag

Antragssteller*in:

Students for Future AG von Fridays for Future Heidelberg, Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit

Antragsart:

Inhaltliche Positionierung

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, die von der Students for Future AG von Fridays for Future Heidelberg erhobenen und während der von der VS unterstützten Klimastreikwoche (25.11.19. - 29.11.19) von über 700 Studierenden unterschriebenen Forderungen inhaltlich zu unterstützen.

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/12/Forderungskatalog-Students-for-Future.pdf>

Begründung des Antrags:

Der StuRa hat sich in seiner 100. Sitzung hierhingehend bereits positiv geäußert und Teilaspekte der Forderungen schon selbst inhaltlich von der Universitätsverwaltung gefordert, z.B. die Einführung einer universitären Nachhaltigkeitsrichtlinie. Der Forderungskatalog, welcher sich an die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, die Pädagogische Hochschule Heidelberg sowie alle dort ansässigen Forschungseinrichtungen (z.B. DKFZ, Max-Planck-Institute), das Universitätsklinikum und das Studierendenwerk

Heidelberg richtet, konkretisiert die Forderung des StuRas, einen "Nachhaltigkeitsgedanken auf allen Ebenen der Universität" zu implementieren.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Universität falscher Adressat für Dinge wie Baurecht
 - ⇒ Betrifft auch Einrichtungen wie DKFZ, die an Vorschriften nicht wie Uni gebunden ist
- Wurden Forderungen auf Realisierbarkeit überprüft?
 - ⇒ ja, wurde mit Experten besprochen (z.B. von Scientists for Future); außerdem muss Forderungskatalog nicht immer nur das enthalten, was unmittelbar möglich ist
- was passiert, wenn die Forderungen verstreichen?
 - ⇒ Mittel und Wege einer aktivistischen Gruppe, darauf zu reagieren
- Aufmerksam machen, darauf zu achten, dass StuRa nicht Ansprechpartner wird
 - ⇒ Wäre gut, wenn StuRa auf Students auf Future verweisen würde, diese haben basisdemokratische Strukturen

2. Lesung:

- Keine Fragen

8. Sonstiges

8.1 Antrag auf Überwindung eines Einspruchs des Finanzreferats (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Doktorandenkonvent

Antragsart:

Beharrungsbeschluss

Antragstext:

Ich möchte im Namen des Vorstandes des Doktorandenkonventes Einspruch erheben gegen die Entscheidung, die das Finanzreferat bezüglich der Finanzabrechnung mit dem Titel „Catering – General Assembly“ (vom 11.11.2019) getätigt hat. Der Antrag ist beigefügt. Die Abrechnung wurde in Bezug nehmend auf §3 Abs. 7 (FinO) komplett abgelehnt. Eine weitere Begründung wurde uns offiziell nicht mitgeteilt.

Da keine explizite Erklärung vorlag, ist unsere Vermutung, dass der vorliegende Antrag gegen die Bewirtschaftsrichtlinien verstößt und somit abgelehnt wurde. Nach der Bewirtschaftsrichtlinie können für ein Abendessen 7,20 € bzw. 12 € p.P. (wenn einzige Mahlzeit) erstattet werden. Bei dem vorliegenden Antrag wurden 17,50 € p.P. (700 € für 40 Personen) verwendet. Die Personenanzahl wurde im Voraus geschätzt, da die genaue Anzahl der Teilnehmenden nicht bekannt war.

Wir sind uns im Nachhinein unseres Fehlers bewusst und stimmen dem Finanzreferat zu, dass der vorliegende Antrag gegen die Bewirtschaftsrichtlinien verstößt. Dennoch widersprechen wir dem Entschluss des Finanzreferates, die vollständige Zahlung abzulehnen und beantragen eine

Teilzahlung im Bezug nehmend auf die bei der Generalversammlung tatsächlich anwesenden Doktoranden (anwesende Doktoranden: 45; beantragte Summe: 324 € bzw. 540 €).

Begründung des Antrags:

Der Doktorandenkonvent veranstaltet einmal im Jahr eine Hauptversammlung, auf der alle Doktoranden der Universität Heidelberg (ca. 7600) eingeladen sind. Bei dieser Veranstaltung stellt der Vorstand seine Aktivitäten des letzten Jahres vor, wird entlastet und ein neuer Vorstand gewählt. Neben den einmal im Semester stattfindenden öffentlichen Sitzungen, stellt die Hauptversammlung die beste Möglichkeit dar, die Doktoranden über die Arbeit des Doktorandenkonventes zu informieren und für die Mitarbeit in einer ihrer Arbeitsgruppen zu gewinnen. Dementsprechend ist dies eine sehr wichtige Veranstaltung für uns, weshalb es sich etabliert hat, ein Catering zu organisieren, um die Veranstaltung trotz der relativ langen Veranstaltungszeit, attraktiv zu machen.

Deshalb wurde auch dieses Jahr wieder ein Catering organisiert, am 02. Oktober vom Vorstand beschlossen und am 24. Oktober beim Finanzreferat eingereicht. Dieser wurde am 02. November unter anderem mit dem Verweis auf die Bewirtschaftungsrichtlinien (ohne Bezug nehmend auf einen spezifischen Punkt) abgelehnt (Antrag und Email des Finanzreferates hänge ich an). Da keinerlei genaue Begründung angegeben wurde, vermuteten wir als Ablehnungsgrund die Überschreitung der 700 € Grenze, die als Obergrenze für die Zuweisung von internen Veranstaltungen in den Bewirtschaftungsrichtlinien festgelegt ist. Deshalb fragten wir nochmals beim Caterer an, um die in Rechnung gestellte Summe zu reduzieren und im Glauben, die Bewirtschaftungsrichtlinie nun zu erfüllen. Daraufhin stellten wir noch vor der Veranstaltung (am 11. November) einen überarbeiteten Finanzantrag mit einer reduzierten Summe. Nachdem der Finanzreferent Florian Weiß bereits auf der Hauptversammlung am 13. November eine Tei ablehnung andeutete, wurden wir am 26. November auf mehrfache Nachfrage offiziell über die vollständige Ablehnung des Antrags informiert.

Uns tut es leid, für die Probleme und Umstände, die wir mit unserer Unwissenheit verursacht haben. Wir hoffen, der Vorschlag einer Teilfinanzierung findet eure Zustimmung.

c. Diskussion

1. Lesung

- Perspektive des Finanzreferats?
 - ⇒ Wurde sofort nach Eingang der Rechnung eine Mail geschrieben, es kam keine Antwort darauf, sondern später einfach eine Abrechnung; es wurde gegen verschiedene Dinge verstoßen wie verschiedene Sätze oder Vergleichsangebote
 - ⇒ Antwort vom Antragssteller: Keine Antwort, da neuer Antrag (geändert) eingereicht wurde

- Was ist genau der Grund der Ablehnung?
 - ⇒ Summe über 700 Euro, Satz pro Person wurde laut Bewirtschaftungsrichtlinie überschritten
- Finanzreferat hat auch politischen Auftrag, wenn dies auch nur äußerst selten ausgeübt wird; doch Kommunikation mit dem Finanzreferat war suboptimal, daher die Entscheidung des Finanzreferates nachvollziehbar
 - ⇒ Kommunikation war Problem; wird auch gerade verbessert.
- Ist das Finanzteam für den Antrag oder dagegen?
 - ⇒ Finanzreferat bleibt bei seinem Nein

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

8.2 Diskussion / Beratung über eine Urabstimmung des VRN Studi-Tickets im SoSe 2020 (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	V1	V2	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in:

Außenreferat

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa lehnt eine Urabstimmung des lokalen Semestertickets (im Folgenden Studi-Ticket) im SoSe 2020 ab. Die Urabstimmung, wie durch den landesweiten Arbeitskreis Landesweites Semesterticket (AK LwSt) vorgesehen, würde TEIL- oder VOLL-Solidarität (aktuell haben wir Teilsolidarität) zur Abstimmung stellen und könnte wie folgt aussehen:

”

Für welches Semesterticket plädieren Sie im VRN Gebiet? A) oder B) ?

A) Vollsolidarisch: Alle Studierenden im VRN zahlen einmalig (voraus.) 127,45 € pro Semester und können dafür den öffentlichen Nahverkehr im VRN Gebiet rund um die Uhr nutzen.

B) Teilsolidarisch: Alle Studierenden zahlen pro Semester einen Solidarbeitrag von 22,80 € und dürfen damit Mo-Do ab 19 Uhr und am WE/Feiertagen im gesamten Verkehrsbund fahren. Der Erwerb eines Studi-Ticket, der zum Verkehr rund um die Uhr im Bund berechtigt, kostet 170 €.

”

Die Gründe für die Ablehnung einer Urwahl jetzt (SoSe 2020) sind folgende:

- Das VRN Semesterticket wurde erst im vergangenen Semester (SoSe 2019) positiv abgestimmt. Auch wenn mit der positiven Abstimmung der Frage zwei das Ticket solidarischer wurde, ist die Frage, ob sich die Mehrheit für ein komplett vollsolidarisches Modell aussprechen würde
- Würde die Urabstimmung durchgeführt und das Abstimmungsergebnis spräche sich gegen ein vollsolidarisches Modell aus, würde das vielleicht sogar (Spekulation) das falsche Signal an die Verkehrsbünde im Zuge der Verhandlungen um ein teil- oder vollsolidarisches LwSt senden. Das wäre zu vermeiden. Von daher ist die letzte Urabstimmung vielleicht das bessere Signal
- Der aktuelle Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Auch wenn man davon ausgehen kann, dass uns der rnv aus dem Vertrag entlassen würde, wenn wir dafür ein vollsolidarisches Modell (mehr und sichereres Geld für rnv) einführen, sind die genauen Umstände doch ungeklärt
- Bisher liegt kein konkretes Angebot seitens des rnv zum vollsolidarischen Studi-Tickets vor. Der Preis in A) ist eine Berechnung des AK LwSt und ein konkretes Angebot müsste m.E. zunächst vom Vorstand + Verkehrsreferat verhandelt werden. Daher ist es schwer, die Studis über einen Preis abstimmen zu lassen, der nicht restlos geklärt ist
- Der Wahlausschuss hat auch so schon genug Arbeit und muss sich erst einmal finden. Diesem nun auch noch die Arbeit einer Urabstimmung mit einigen Ungeklärtheiten aufzuladen ist falsch und birgt die Gefahr, destruktiv zu sein

Das Abstimmung und Diskussionsergebnis wird dem Sprecher des AK LwSt mitgeteilt, da die Bereitschaft der Studischaften, über das lokale Semesterticket abzustimmen, für ihn von Relevanz/Interesse ist.

Begründung des Antrags:

In Sitzungen dieser Periode wurde bereits mehrfach von den Entwicklungen der Verhandlungen des Landesweiten Semestertickets durch den AK LwSt der LAK (Landes-Asten-Konferenz) berichtet (Verweise auf Material der StuRa 107.Sitzung vom 19.11., wieder

im Anhang). Leider sind die Verkehrsbünde beim Berechnen der Zahlen nicht so schnell wie ursprünglich erhofft, sodass die Summen für einzelnen Verkehrsbünde und die LwSt-Modelle noch nicht feststehen. Anders gesagt, es gibt noch kein konkretes Angebot. Das ändert sich hoffentlich Ende Februar 2020. Für eine Urabstimmung an allen Standorten in BaWü darüber, ob und welches LwSt es geben soll, reicht – meiner Befürchtung – die Zeit dieses Jahr nicht mehr.

Nun besteht die Weisung, bzw. der Wunsch seitens des landesweiten AKs, dass auch die lokalen Semestertickets dezentral zur Verhandlungssache gemacht werden. Die LAK vom 29.11. in Stuttgart hat einen Antrag des Sprechers vom AK LwSt, dass die Studierendenvertretung vor Ort über ihr lokales Semesterticket abstimmen lassen, positiv abgestimmt. Da ich die Einführung eines Landesweiten Semesterticket grundsätzlich für ein unterstützenswertes Thema halte, dieser Antrag.

c. Diskussion

1. Lesung

- Verhandlung nur für das solidarische Ticket?
⇒ Ja, andere Dinge eher Sache unserer Referate
- Wer wären die einzelnen Vertragspartner?
⇒ Nicht bekannt
- Wäre dann nur BaWü drin oder würde das VRN Gebiet dann geteilt?
⇒ Noch keine Regelung zur Einigung
- Gibt es eine für den VRN monetär lohnendere Variante?
⇒ Nicht genau bestimmbar, da keine sicheren Zahlen des VRN
- Was ist die Präferenz des Außenreferats bezüglich der Modelle?
⇒ Es wird für beide verhandelt
- Änderungsantrag wird vom Antragssteller unterstützt

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

d. Änderungsantrag zu „Diskussion/Beratung über eine Urabstimmung des VRN Studi-Tickets im SoSe 20“

Modalität: Streiche alles, ersetze durch:

Antragstext:

34

Der StuRa beschließt, im Sommersemester 2020 keine Urabstimmung zum Landesweiten Semesterticket durchzuführen.

Antragsbegründung:

In Sitzungen dieser Legislaturperiode des StuRa wurde bereits mehrfach von den Entwicklungen der Verhandlungen des Landesweiten Semestertickets durch den AK LwSt der LAK (Landes-Asten-Konferenz) berichtet (Siehe 107. Sitzung vom 19.11.). Leider sind die Verkehrsverbünde beim Berechnen der Zahlen nicht so schnell wie ursprünglich erhofft, sodass die Summen für einzelne Verkehrsverbünde und die LwSt-Modelle noch nicht feststehen.

Kurzum: Es gibt noch kein konkretes Angebot. Dies ändert sich vermutlich Ende Februar 2020. Für eine Urabstimmung an allen Standorten in BaWü darüber, ob und welches LwSt es geben soll, reicht die Zeit dieses Jahr wohl nicht mehr.

Es besteht allerdings die Weisung bzw. der Wunsch seitens des landesweiten AKs, dass auch die lokalen Semestertickets dezentral zur Verhandlungssachen gemacht werden. Die LAK vom 29.11. in Stuttgart hat einen Antrag des Sprechers vom AK LwSt, dass die Studivertretungen vor Ort über ihr lokales Semesterticket abstimmen sollen, positiv beschieden. Da ich die Einführung eines landesweiten Semestertickets grundsätzlich für ein unterstützenswertes Thema halte, stelle ich nun diesen Antrag.

Die Gründe für die Ablehnung einer Urwahl jetzt (SoSe 2020) sind folgende:

- Das VRN Semesterticket wurde erst im vergangenen Semester (SoSe 2019) positiv abgestimmt. Auch wenn mit der positiven Abstimmung der Frage zwei das Ticket solidarischer wurde, ist die Frage, ob sich die Mehrheit für ein komplett vollsolidarisches Modell aussprechen würde. In der Vergangenheit hatte sich bislang keine Mehrheit abgezeichnet.
- Würde die Urabstimmung durchgeführt und das Abstimmungsergebnis spräche sich gegen ein vollsolidarisches Modell aus, würde das vielleicht sogar (Spekulation) das falsche Signal an die Verkehrsbünde im Zuge der Verhandlungen um ein teil- oder vollsolidarisches LwSt senden. Das sollte vermieden werden. Von daher ist die letzte Urabstimmung vielleicht das bessere Signal.
- Der aktuelle Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Auch wenn man davon ausgehen kann, dass uns der rnv aus dem Vertrag entlassen würde, wenn wir dafür ein vollsolidarisches Modell (mehr und sichereres Geld für rnv) einführen, sind die genauen Umstände noch unklar.
- Bisher liegt kein konkretes Angebot seitens des rnv zum vollsolidarischen Studi- Tickets vor. Der Preis in A) ist eine Berechnung des AK LwSt und ein konkretes Angebot müsste

m.E. zunächst vom Vorstand + Verkehrsreferat verhandelt werden. Daher ist es schwer, die Studis über einen Preis abstimmen zu lassen, der nicht restlos geklärt ist

- Das Abstimmung und Diskussionsergebnis wird dem Sprecher des AK LwSt mitgeteilt, da die Bereitschaft der Studischaften, über das lokale Semesterticket abzustimmen, für ihn von Relevanz/Interesse ist.

- Die benötigte Ankündigungsfrist für Urabstimmungen sind 56 Tage, hiervon 30 Vorlesungstage. Damit müsste der StuRa vor dem 28.04. die Urabstimmungsfrage beschlossen haben. Da der StuRa letztes Jahr die Termine für die StuRa-Sitzungen im Sommersemester bereits festgelegt hat und keine zwei Sitzungen vor dem 28.04. stattfinden können, wird eine Durchführung einer Urabstimmung im Sommersemester 2020 zeitgleich mit den StuRa & Gremienwahlen generell nicht möglich sein. Der Wahlausschuss hat zudem festgesetzt, dass Urabstimmungen nur noch im äußersten Notfall getrennt von StuRa-Wahlen stattfinden werden.

Demnach ist eine Annahme dieses Antrages nicht nur sinnvoll, sondern auch die einzig logische Entscheidung.”

9. Finanzanträge

9.1 Finanzantrag – HCWK Heidelberger Symposium (2. Lesung)(angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	Mehrheit auf Sicht	0	3

b. Antrag

Antragssteller*in:

Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V.

Luisenstraße 3

69115 Heidelberg

www.hcwk.de

www.facebook.com/heidelbergersymposium

36

110. StuRa-Sitzung am: 14.01.2019

Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg (DE)

Der Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V. (HCWK) ist eine unabhängige, überparteiliche und fachübergreifende Studierendeninitiative. Er wurde 1988 mit dem Ziel gegründet, die Ausbildung an den Universitäten durch Praxisbezug und interdisziplinären Austausch zu ergänzen. Zu diesem Zweck organisiert der Club jährlich ein mehrtägiges Forum zu einem aktuellen Thema von gesellschaftlicher Relevanz. Der Heidelberger Club ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Seine Tätigkeit wird durch Spenden, den Verzicht der Referierenden auf Honorare sowie das ehrenamtliche Engagement der Organisierenden getragen. Förderer aus der Wirtschaft und dem Stiftungswesen sowie ein hochkarätig besetztes Kuratorium unterstützen den Club finanziell und ideell.

Kontakt Antragssteller*in:

Marius Weismehl
Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur e.V.
Luisenstraße 3
69115 Heidelberg
+49 6221 707190
mariaus.weismehl@hcwk.de

Finanzvolumen:

4.500,00 €

Insgesamt rechnen wir mit Kosten von rund 47.000,00 €, die über Fördermittel, Mitgliedsbeiträge und Eintrittsgelder gedeckt werden müssen. Je höher die Fördermittel ausfallen, desto günstiger werden die Ticketpreise für Studierende. Eine Förderung durch den Stura kommt daher direkt den Studierenden zu Gute und erlaubt uns auch unabhängiger von Sponsoren zu agieren.

Antragstext:

Der Stura unterstützt die Durchführung des 3-tägigen Heidelberger Symposiums 2020 unter dem Motto Unruhe bewahren. Das Symposium umfasst Vorträge, Diskussionen, Kolloquien sowie ein kulturelles Rahmenprogramm und bietet Verpflegung für alle Teilnehmenden und Referierende.

Begründung:

Das 32. Heidelberger Symposium widmet sich dem Thema Unruhe bewahren und findet vom 14. bis 16. Mai 2020 unter der Schirmherrschaft von MEP Nico Semsrott statt. Wir erwarten erneut mehr als 1000 Teilnehmende und rund 40 bedeutsame Persönlichkeiten als Referierende. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden möchten wir uns mit einer Welt befassen, die sich fortwährend in Unruhe befindet und uns auf die Dualität von Bewegung

und Stillstand, von Aktivität und Passivität, von Fortschritt und Konservatismus einlassen. Das Symposium verspricht einen angeregten Diskurs mit einer Vielzahl an politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Themen.

Das Symposium richtet sich an Studierende aller Studienfächer und Fakultäten. Wie auch in den letzten Jahren erwarten wir etwa 1000 Studierende (850 Tickets + 150 Helfer) aus Heidelberg. Das Heidelberger Symposium ist mit das größte studentische Symposium Deutschlands und somit einzigartig für den interdisziplinären und interfakultären Austausch von Studierenden. Es fördert die Weiterbildung von Studierenden über das eigentliche Studium hinaus.

Genauer Verwendungszweck der Mittel:

Die beantragten Fördermittel durch den StuRa sollen für eine vegane, nachhaltige und ökologische Verpflegung der Teilnehmenden und Referierenden sowie anteilig für Fahrtkosten der Referierenden eingesetzt werden.

Ausgaben	
Vereins- und Bürobetrieb	
Miete der Vereins- und Büroräume (12 Monate)	900,00 €
Bürobedarf	380,00 €
Telekommunikation, Serverkosten, Onlineauftritt	650,00 €
Laufende Amtskosten, Bankgebühren	630,00 €
Mittel- und langfristige Vorbereitung des Symposiums	
Öffentlichkeitsarbeit und Kuratorenbetreuung	200,00 €
Zwei Strategiewochenenden inkl. Verpflegung und Unterkunft	2.300,00 €
Corporate Design: Ausschreibung des Heidelberger Kunst- und Kulturpreis 2020	500,00 €
Langfristige Werbeausgaben im Vorfeld inkl. frühzeitiger Werbemaßnahmen (Infobroschüre, Flyer, Plakate, Tickets, Aufkleber, T-Shirts, weiteres Werbematerial)	4.000,00 €
Durchführung und Betreuung des Symposiums	
Versicherung für das Symposium inkl. laufender Versicherungen für 12 Monate	710,00 €
Genehmigungen und Gebühren	735,00 €
Miete der Veranstaltungsräume und des Festzeltes inkl. Transport, Auf- und Abbau, Technik, Strom- und Wasserversorgung, Mülltonnen, Feuerlöscher	11.000,00 €
Miete der Kucheneinrichtung und Geschirr	2.000,00 €
Dekoration der Veranstaltungsräume und des Festzeltes	500,00 €
Fahrtkosten für etwa 40 Referierende	5.000,00 €
Übernachungskosten für etwa 40 Referierende	2.000,00 €
Transport und Betreuung der Referierenden vor Ort	300,00 €
1000 Teilnehmendenhandbücher und Willkommenstaschen	4.300,00 €
Verpflegung der Teilnehmenden und Referierenden während der drei Veranstaltungstage (Frühstück, Mittagessen, Kuchen, Getränke)	5.000,00 €
Kulturelles Rahmenprogramm (u.a. Vernissage, Filmvorführung, Science Slam)	2.500,00 €
Simultanverdolmetschung von Vorträgen inkl. Miete der Konferenztechnik	1.500,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit während und nach dem Symposium	200,00 €
Sicherung des Geländes bei Nacht durch einen Sicherheitsdienst	560,00 €
Sanitätsdienstliche Absicherung	1.500,00 €
Ausgaben Gesamt	47.365,00 €
Einnahmen	

Mitgliedsbeiträge	4.850,00 €
Fördermittel durch Sponsoring (Stand 12.2019)	7.800,00 €
Fördermittel durch Stiftungen und Spenden (Stand 12.2019)	12.500,00 €
Ticketverkäufe	
- ermäßigte Tickets (voraussichtlich 850 Tickets á 15,00 €)	12.750,00 €
- reguläre Tickets (voraussichtlich 50 á 30,00 €)	1.500,00 €
Einnahmen Gesamt	39.400,00 €
Ausgaben	47.365,00 €
Einnahmen	-39.400,00 €
Noch benötigte Fördersumme	7.965,00 €

Weitere Informationen:

Die beantragte Fördersumme soll hauptsächlich für Verpflegung ausgegeben werden. Falls wir einen größeren Teil der Verpflegungskosten mit Sachspenden (Getränke, Lebensmittel) decken können, sollen die restlichen Fördermittel für Fahrtkosten der Referierende genutzt werden, um die Ticketpreise für Studierende möglichst gering zu halten.

Veranstaltungsplan:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2019/12/HCWK_Veranstaltungsplan_2020_vorl%C3%A4ufig.pdf

c. Diskussion

1. Lesung:

- es fehlen noch 8000 Euro. Werden weitere Sponsoren angefragt, damit StuRa weniger ausgeben muss?
⇒ Seit Juli letzten Jahres schon auf Sponsorensuche
- Wurde vorletztes Jahr gesamte Summe benötigt?
⇒ Ja, da die Studentenpreise gesenkt werden können falls mehr Geld als gedacht verfügbar
- Wäre gut, wenn Sponsorengelder noch erhöht werden kann
⇒ Zusage vom StuRa wäre gut, da Sponsoring nicht sicher ist

Meinungsbild: Wer würde dem Antrag in jetziger Form zustimmen?

2. Lesung:

- Keine Honorare in der Kostenaufstellung?
⇒ Ja, Grundidee des Symposiums
- Wie läuft der Shuttle-Service ab?
⇒ Referierende werden vom Bahnhof abgeholt mit Fahrzeugen, die gesponsert werden, daher keine zusätzlichen Kosten
- Kostenpunkt für Miete?

- ⇒ Uniräume und Festzelt ca. gleich große Beiträge
- Hoher Betrag, StuRa sollte sich überlegen ob er den Beitrag nicht verringern sollte
- Veranstaltung sehr förderungswürdig und sehr effektiv, da es sich an eine große Masse an unterschiedlichen Studenten richtet
- Sehr früh im Jahr, 5600 Euro sehr viel, die später nicht mehr zur Verfügung stehen
- Änderungsantrag: 3200 Euro statt 4500 Euro Antragssumme
 - ⇒ Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: Mehrheit auf Sicht, Enthaltungen: 2
- Änderungsantrag: 4100 Euro statt 4500 Euro Antragssumme
 - ⇒ Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 16, Enthaltungen: 11

9.2 Finanzantrag – Förderung des Studentischen Symposiums „Sprachen, Kulturen und Gesellschaft – Aktuelle Fragen der Übersetzungswissenschaft“ (2. Lesung)(angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	14	4	19

b. Antrag

Antragssteller*in:

Projektgruppe zur Koordination des Studentischen Symposiums „Sprachen, Kulturen und Gesellschaften – Aktuelle Fragen der Übersetzungswissenschaft“ (Charlotte Blattner & Kathrin Theißen mit Unterstützung von Studierenden des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen)

Finanzvolumen:

Wir beantragen insgesamt 800 € Finanzierung vom StuRa. Damit sollen Werbe-, Bewirtungs- und Reisekosten gedeckt werden. Kosten für Räumlichkeiten und wissenschaftliche Hilfskräfte werden vom Institut getragen.

Antragstext:

Der StuRa unterstützt finanziell das Studentische Symposium „Sprachen, Kulturen und Gesellschaften – Aktuelle Fragen der Übersetzungswissenschaft“, welche von Studierenden für Studierende am 24. Januar 2020 von 9 bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (Neuphilologischen Fakultät) stattfinden wird. Gestaltung, Planung, Organisation und Durchführung werden eigenverantwortlich von den Studierenden getragen. Die Finanzierung umfasst Druckkosten für Werbematerial, Bewirtung sowie Reisekosten für einen Gastdozenten.

Begründung:

Das Studentische Symposium „Sprachen, Kulturen und Gesellschaften – Aktuelle Fragen der Übersetzungswissenschaft“ ist eine Initiative von Studierenden für Studierende. Gestaltung, Planung, Organisation und Durchführung werden eigenverantwortlich von den Studierenden getragen. Die Veranstaltung umfasst Podiumsdiskussionen und runde Tische zu interdisziplinären Themenbereichen der aktuellen Übersetzungswissenschaft und bietet somit eine Plattform für den offenen Austausch der Studierenden. An den Podiumsdiskussionen werden insgesamt 47 Bachelor- und 23 Master-Studierende teilnehmen, die somit erste Erfahrungen im forschungsorientierten Arbeiten an realen Projekten sammeln können. Die Tagung steht nach vorheriger Anmeldung allen Studierenden der Universität Heidelberg offen. Durch den interdisziplinären Austausch über mehrere Semester, Studiengänge, Fachrichtungen und Sprachkombinationen hinweg sollen die Teilnehmenden im Laufe der Veranstaltung neue Ideen und Perspektiven erhalten. Alle Teilnehmenden sind herzlich dazu eingeladen, Fragen zu stellen, mitzudiskutieren und sich aktiv zu beteiligen. Bei einem ersten Gespräch mit den Professoren und Professorinnen des IÜDs wurde das Projekt sehr begrüßt. Sie haben uns ihre Unterstützung zugesagt.

Genauer Verwendungszweck der Mittel:

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Druckkosten & Werbung	200,00 €	Damit so viele Studierende wie möglich von der Veranstaltung erfahren und daran teilnehmen können.
Bewirtung	600,00 €	3 Kaffeepausen, 1 Mittagspause
Reisekosten	entfallen	Zugticket und Hotelkosten für einen Gastdozenten
Räumlichkeiten	0,00 €	Wird vom Institut zur Verfügung gestellt

Hilfskräfte	0,00 €	Wird vom Institut zur Verfügung gestellt
technische Infrastruktur (Mailadresse, Webseite, etc.)	0,00 €	Wird vom Institut zur Verfügung gestellt
Gesamt	800 Euro	

Weitere Informationen:

Wir sind bereits im Gespräch mit der Fachschaft des IÜDs. Bei zusätzlicher Finanzierung durch die Fachschaft würde sich die Gesamtsumme der beantragten Finanzierung mindern. Gegebenenfalls kann sich der Antrag nur auf die Übernahme der Finanzierung der Druck-, Werbe- und Bewirtungskosten beschränken.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Muss wahrscheinlich Gesamtkostenaufstellung gemacht werden
- Wurde beim Institut nach Geld gefragt?
⇒ Idee von Studierenden, mit Fachschaft im Gespräch; wurde beim Institut noch nicht gefragt

2. Lesung:

- Immer noch 800 Euro, davon 200 Euro Druckkosten
- Aktuell ca. 110 statt geplanten 80 Teilnehmern

9.3 Finanzantrag – finanzielle Unterstützung zur Umsetzung einer Tanzveranstaltung (1. Lesung, unter 500€) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	27	1	9

b. Antrag

Antragssteller*in:

Mein Name ist Thanaseela Thanabalasundaram und ich bin zurzeit Medizinstudentin an der Universität Heidelberg. Während des Studiums hatte ich diverse Einblicke in verschiedene Bereiche des studentischen Engagements. So hatte ich im Jahr 2016 die Möglichkeit mithilfe der Hochschulgruppe ‚Studieren ohne Grenzen‘ im Jahr 2016 ein Tanzprojekt auf die Beine zu stellen und beispielsweise Projekte in Sri Lanka zu unterstützen.

Da ich selbst zwischen zwei Kulturen aufgewachsen bin, finde ich es wichtig der internationalen Studierendenschaft eine Plattform zu bieten, um sich auszutauschen und auszuleben.

Finanzvolumen:

452,50€

Antragstext:

Der StuRa unterstützt die Umsetzung eines Tanzschauspiels. Die Veranstaltung bietet ein kulturelles Rahmenprogramm mit tamilischem und indischem Tanz und umfasst den Verkauf von traditionellen Speisen und Getränken.

Hierfür wird Unterstützung bei fixen Kosten wie der Mietung der Räumlichkeiten und der Gebühren für die GEMA benötigt. Die Beschaffung der Speisen und Getränke wird eigeninitiativ organisiert. Alle anderen Vorbereitungen für die Veranstaltung finden auf ehrenamtlicher Basis statt, alle teilnehmenden Tänzer und Künstler treten ohne Gage auf.

Begründung:

Am 26.01.2020 wollen wir, Kinder und Erwachsene der tamilischen Diaspora, Studierende des Südasiatischen Instituts und sozial Engagierte, zusammenkommen und erneut ein Tanzschauspiel über die Bühne bringen. Die Veranstaltung ist offen für alle Tanz- und Kulturinteressierten und soll Raum für kreative Entfaltung schaffen.

Die Zielgruppe umfasst ein bunt gemischtes Spektrum an internationalen Studierenden, Studierenden mit Kind sowie Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund, die gerne an einem derartigen Angebot teilhaben. Im Vordergrund steht hier der interkulturelle Austausch zwischen tamilischen bzw. indischen und deutschen Studierenden.

Für die Zukunft soll hierdurch Aufmerksamkeit auf ähnliche Möglichkeiten des Austausches und Miteinanders gezogen werden, um in Form des Tanzes, des Kochens oder jeglicher anderen Form die Nische für die südasiatische Kultur zu unterstützen und vorzustellen. Alle Einnahmen, die durch die Veranstaltung eingenommen werden, fließen in nachhaltige Bildungsprojekte in Sri Lanka und werden nicht für Eigenzwecke verwendet, sodass eine Gemeinnützigkeit der Veranstaltung gewährleistet ist.

Wir wären somit sehr dankbar für eine Berücksichtigung des Antrags und für einen finanziellen Beistand, um das Projekt in vollem Umfang zu verwirklichen.

Genauer Verwendungszweck der Mittel:

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Miete Raum	187,50	
Miete Gastroküche	95,00	
Verwaltungspauschale	15,00	
GEMA Gebühren	50,00	
Betreuung vor Ort	105,00	Personalkosten für die Betreuung seitens des Vermieters
Gesamt	452,50	

Weitere Informationen:

Anderweitig wurden keine weiteren Anträge auf finanzielle Förderung gestellt.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Wieso sind internationale Studierende die Zielgruppe? Wie wird geworben?
 - ⇒ Über soziale Netzwerke, es wurden auch verschiedene Fachschaften/Gruppierungen angeschrieben. Es sind auch deutsche Studierende zum interkulturellen Austausch willkommen

10. Mitgliederliste

Mitglieder des StuRa
19 Gewählte Listenverteter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift
1.	Roth,	Ulrich	Die Linke.SDS	Anwesend
2.	Zeitnitz,	Linus	Die Linke.SDS	Anwesend
3.	Ott,	Leonie	EULE	Anwesend
4.	Matthiesen,	Amandine	FI JURA	Anwesend
5.	Neziraj,	Betim (V)	FI JURA	
6.	Löw,	David	GHG	Anwesend
7.	Weileder,	Marlies	GHG	
8.	Winter,	Christian	GHG	Anwesend
9.	Thiel,	Leila	GHG	Anwesend
10.	Bartels,	Falk	GHG	Anwesend
11.	Hong,	Leonie	GHG	Anwesend
12.	Kelm,	Lucas	Juso HSG	Anwesend
13.	Mey,	Jenny (V)	Juso HSG	
14.	Farr,	Elias	Life Sciences	Anwesend
15.	Fritzenschaft,	Maret	Life Sciences	Anwesend
16.	Dannehl,	Marcus	LHG	
17.	Heine,	Clara	Mediziner*innen f.d. StuRa	
18.	Mainik,	Nathalie	Mediziner*innen f.d. StuRa	Anwesend
19.	Müller,	Alexander (V)	RCDS	

5 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.	Langer,	Clemens	Geographie	Anwesend
2.	Ito,	Jakob	Medizin Heidelberg	
3.	Bernardy,	David	Medizin Heidelberg	Anwesend
4.	Christ,	Torben	Medizin Heidelberg	Anwesend
5.	Detten,	Leander	Politikwissenschaft	

53 Entsandte Fachschaftsvertreter*innen, davon 4 passiv

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat ihr Stimmrecht verloren. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft dieses zurück.

Nr.	Fachschaft	Name	Vorname	Unterschrift
1.	Alte Geschichte*	Fischer,	Dennis	
2.	Anglistik	Henzler,	Merlen (V)	
3.	Anglistik	Holschuh,	Anabelle	Anwesend
4.	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik			
5.	Biologie	Gentilini,	Alison	
6.	Biologie	Schäck,	Michael	
7.	Chemie/Biochemie	Didi,	Kieran (V)	Anwesend
8.	Computerlinguistik	Martens,	Atila	
9.	Deutsch als Fremdsprache	Rachor,	Laura	
10.	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Bargende,	Anna	Anwesend
11.	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Baumann,	Anna (V)	Anwesend
12.	Ethnologie	Gorenflo,	Tilman	
13.	Geowissenschaften	Müller,	Nils Felix	
14.	Germanistik	Diener,	Felix	
15.	Germanistik	Baur,	Theresa	
16.	Gerontologie/Care	Kreis,	Juliana	
17.	Geschichte	Schlimm,	Max	
18.	Geschichte	Kleinhanß,	Simon	
19.	Informatik	Heusel,	Christian	Anwesend
20.	Islamwissenschaft	Jödike,	Erick	
21.	Japanologie	Vinijchaikul,	Adriana	Anwesend
22.	Jura	Stöhr,	Sarah	Anwesend
23.	Jura	Rutz,	Johanna (V)	Anwesend
24.	Jura	Meistermann,	Paul (V)	Anwesend
25.	Klassische Archäologie	Rötlingshöfer,	Ricarda	Anwesend

26.	Klassische Philologie*	Hinkel,	Konrad	
27.	Kunstgeschichte (Europäische)	Konkel,	Lara	
28.	Kunstgeschichte Ostasiens	Wang,	Fengyu	
29.	Mathematik	Miftari,	Arianit	Anwesend
30.	Medizin Mannheim	Wawra,	Miriam	Anwesend
31.	Medizin Mannheim	Winkelbauer,	Giesela	Anwesend
32.	Kooperation: Mittelalter/Mittelalterstudien, American Studies & Byzantinistik	Wesseling,	Matthias	
33.	Molekulare Biotechnologie	Wincek,	Cornelia	Anwesend
34.	Musikwissenschaft*	Wöschler,	Regina	
35.	Kooperation: Osteuropastudien und Slavistik*			
36.	Pharmazie	Klasen,	Carolin (V)	
37.	Philosophie	Abelmann,	Peter	Anwesend
38.	Physik	Bartels,	Lea	Anwesend
39.	Physik	Ständer,	Christian	Anwesend
40.	Physik	Barth,	Alexander	Anwesend
41.	Religionswissenschaft	Kindler,	Sonja (V)	Anwesend
42.	Romanistik	Fontes,	Germán	
43.	Sinologie	Rohrig,	David	
44.	Soziologie	Boniger,	Sven	Anwesend
45.	Sport	Schwarz,	Moritz	Anwesend
46.	Südasienswissenschaften	Weber,	Sophie	
47.	Theologie (Evangelische)	Moos,	Lea	Anwesend
48.	Transcultural Studies	Wirth,	Benedikt	
49.	Übersetzen und Dolmetschen	Sotoodeh,	Darya	
50.	UFG/VA	Franz,	Katharina	Anwesend
51.	Volkswirtschaftslehre	Strehlow,	Philipp	Anwesend
52.	Volkswirtschaftslehre	Breuer,	Nicolas	Anwesend
53.	Zahnmedizin	Kubitz,	Eva	Anwesend

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht. (K) = Kommissarisch.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Frenz,	Joris	<i>Sitzungsleitung</i>	Anwesend
2.	Didi,	Kieran		Anwesend
3.	Schweigert,	Elisabeth		Anwesend
4.	Citro,	Chiara	<i>Vorsitz</i>	
5.	Köpfle,	Leon		Anwesend
6.	Nikolaus,	Harald	<i>EDV</i>	Anwesend
7.	Pham,	Take	<i>Finanzen</i>	Anwesend
8.	Weiss,	Florian		
9.	Baltrun,	Marc	<i>Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)</i>	Anwesend
10.	Arnold,	Henrike		Anwesend
11.	Hanna,	Mariam	<i>Internationale Studierende</i>	
12.	Hellge,	David	<i>Konstitution und Gremien</i>	
13.	Dural,	Esra	<i>Kultur</i>	
14.	Abelmann,	Peter	<i>Lehre und Lernen</i>	
15.	Wirth	Annalena	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	
16.	Klamke,	Max	<i>Ökologie und Nachhaltigkeit</i>	
17.	Konrad,	Matthias	<i>Politische Bildung</i>	
18.	Luva,	Alice		
19.	Vélez Kessel	Marc		
20.	Strehlow,	Philipp	<i>QSM</i>	Anwesend

21.			Justizreferat (Referat für Rechtsfragen)	
22.	Beier,	Julian	Soziales	
23.	Hartmann,	Nadja		
24.	Löw,	David	Studierendenwerk	Anwesend
25.	Thiel,	Leila		
26.	Brecht,	Julia		
27.	Stumpf,	Johanna		
28.	Amler,	Rahel	Verkehr	
29.	Carlow,	Kristin		Anwesend
30.	Schmidt,	Valentina	Gesundheit	
31.	Schwarzer,	Mira	Queer	
32.	Masilamany,	Mithily	Antirassismus	
33.			IT's FuN-Referat	
34.	Strehlow,	Philipp	VS-Mitglied im Senat Vertreter*in	Anwesend
35.	Hellge,	David		

